

X

Kooperationsvertrag

zwischen dem

Neckar-Odenwald-Kreis, dem Rhein-Neckar-Kreis,
dem Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn

sowie

der Heilbronner Verkehrsverbund GmbH (HNV),
der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH),
der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH),

sowie

der Deutschen Bahn AG, DB Regio, Regionalbereich Baden-Rheinpfalz (DB),
der Südwestdeutschen Verkehrs-AG (SWEG),
der Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS),
der Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN) und
der Fähre Haßmersheim (FHm)

wird folgender Vertrag über die Erstreckung des Tarifsystems des HNV auf den Südtel des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises abgeschlossen:

Präambel

Ziel dieser Vereinbarung ist eine Erstreckung des Tarifsystems des HNV auf durch diesen Vertrag bestimmte Teilgebiete des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises (Kooperationsraum). "

Die Vertragspartner streben außerdem an, das Leistungsangebot im Kooperationsraum so aufeinander abzustimmen, daß es für die Kunden beider Verbünde Teil eines übergreifenden einheitlichen Gesamtangebots wird.

I. Tarif

Die Erstreckung des Tarifs des Heilbronner Verkehrsverbundes (HNV) auf den Kooperationsraum soll es Fahrgästen aus den südlichen Teilbereichen des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises ermöglichen, mit nur einem Fahrausweis Heilbronn und die Städte und Gemeinden im Landkreis Heilbronn zu erreichen und dort ohne einen weiteren Fahrausweis Kauf ans Ziel zu gelangen.

Die räumliche Abgrenzung des Kooperationsraumes ergibt sich aus dem beigefügten Plan, der Bestandteil dieses Vertrages ist (Anlage 1).

Die Zuordnung der Orte im Kooperationsraum zu den HNV-Tarifzonen ergibt sich aus dem beiliegenden HNV-Tarifzonenplan (Anlage 2).

Für die Tarifierung des ÖPNV zwischen VRN und HNV im Kooperationsraum (z.B. von Mosbach nach Heilbronn) gelten die Tarifierungsregeln des HNV, soweit sich aus den Regelungen zu V. nicht etwas anderes ergibt. Der Erstreckungstarif gilt nicht für Fahrten innerhalb des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises sowie für Fahrten aus dem Neckar-Odenwald-Kreis in den Rhein-Neckar-Kreis und umgekehrt.

Der Tarif wird unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung, der Marktgegebenheiten und der Ausgleichsleistungen fortentwickelt. Bei Tarifänderungen ist das Einvernehmen mit den von den tariflichen Regelungen im Kooperationsraum betroffenen Verkehrsunternehmen herzustellen.

Zu diesem Zweck wird ein Tarif-Arbeitskreis eingerichtet, dem jeweils ein Vertreter der von den tariflichen Regelungen des Kooperationsraumes betroffenen Verkehrsunternehmen angehört; HNV und VRN GmbH/URN GmbH nehmen im allgemeinen als Gäste an den Beratungen des Tarif-Arbeitskreises teil.

Das Einvernehmen bei tariflichen Maßnahmen wird seitens der Verkehrsunternehmen durch einstimmigen Beschluß des Tarif-Arbeitskreises hergestellt. Kommt ein Einvernehmen nicht zustande oder wird über eine vom Tarif-Arbeitskreis beim HNV durch einstimmigen Beschluß mit einer Frist von mindestens einem Jahr beantragte, die Mitgliedsunternehmen betreffende Änderung des HNV-Tarifs kein Einvernehmen mit dem HNV erzielt, so kann der HNV gleichwohl anders entscheiden. In diesem Fall können die betroffenen Verkehrsunternehmen des Kooperationsraums mit einer Frist von sechs Monaten kündigen, frühestens jedoch zu dem Termin, zu dem die vorgesehene Tarifmaßnahme in Kraft treten sollte.

II. Tarifgenehmigungen

Die erforderlichen Tarifgenehmigungen werden vom HNV eingeholt. Die Vertragspartner wirken darauf hin, daß die Abreden aus diesem Kooperationsvertrag bei Zuständigkeitsveränderungen oder bei der Bildung von Nachfolgeorganisationen übernommen werden.

III. Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste

Die im Kooperationsraum in der Folge der Erstreckung des HNV-Tarifs auf Teile des VRN-Gebietes entstehenden Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste werden den Verkehrsunternehmen ausgeglichen. Die Höhe der Durchtarifizierungsverluste beträgt 47.198,00 DM, die Höhe der Harmonisierungsverluste beträgt 248.937,00 DM, insgesamt also 296.135,00 DM pro Jahr.

Die Höhe der Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste wird jährlich überprüft. Bei Veränderungen der in diesem Kooperationsvertrag festgelegten Förderung hat jeder Vertragspartner und jedes Verkehrsunternehmen ein Sonderkündigungsrecht, das nach Bekanntwerden dieser Veränderung mit einer Frist von 6 Monaten zum 30.6. bzw. zum 31.12. eines jeden Jahres ausgeübt werden kann.

Vom Land Baden-Württemberg wird ein Anteil von 50 % (= 148.067,00 DM) an den Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverlusten zur Verfügung gestellt.

Der Komplementäranteil von 50 % wird nach folgender Aufteilung vorgenommen:

Landkreis Heilbronn:	35.574,50 DM	24,07%	} 148.068,- DM
Stadt Heilbronn:	35.574,50 DM	24,07%	
Neckar-Odenwald-Kreis:	40.910,00 DM	27,65%	
Rhein-Neckar-Kreis:	36.009,00 DM	24,33%	

Für das Jahr 1999 stellen die Beteiligten einen Betrag in Höhe von 7/12 des Ansatzes nach den Absätzen 3 und 4 zur Verfügung; die Beträge sind innerhalb eines Monats nach Abschluß dieses Vertrages an den HNV zu überweisen, der die Zuteilung auf die Verkehrsunternehmen durchführt.

IV. Ertragszuscheidung

Erträge des Erstreckungstarifs für den Kooperationsraum sind alle Erträge aus dem Verkauf des HNV-Tarifes, für die die in I genannten Tarifgebiete als Start- oder Endpunkte dienen. Erträge aus dem Verkauf des HNV-Tarifes sind steuerbar und unterliegen der MWSt in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe. Erstattungsleistungen für Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste sind nicht steuerbar und unterliegen nicht der MWSt.

Sind die Erträge des Erstreckungstarifs für den Kooperationsraum nicht zweifelsfrei von den sonstigen Erträgen des HNV-Tarifs abzugrenzen, ist nach billigem Ermessen eine einvernehmliche Regelung zwischen den Vertragspartnern und den betroffenen Verkehrsunternehmen zu vereinbaren.

Die Zuschreibung der Erträge des Erstreckungstarifs für den Kooperationsraum auf die einzelnen Verkehrsunternehmen erfolgt auf der Basis einer mit den betroffenen Verkehrsunternehmen zu vereinbarenden Einnahmenaufteilungsregelung.

Die ermittelten Harmonisierungsverluste in Höhe von insgesamt 248.937,00 DM werden nach folgender Aufteilung zugeschrieben:

DB	152.369,00 DM	61,2%
SWEG	57.297,00 DM	23,0%
BRN	9.620,00 DM	3,9%
RBS	27.419,00 DM	11,0%
FHM	2.232,00 DM	0,9%

Die ermittelten Durchtarifierungsverluste in Höhe von insgesamt 47.198,00 DM werden nach folgender Aufteilung zugeschrieben:

URN GmbH	7.198,00 DM	→
HNV	40.000,00 DM	

Die Zuschreibung der Erträge des Erstreckungstarifs für den Kooperationsraum erfolgt in der Weise, daß sie als separat erfaßte Einnahmen des HNV-Einnahmenpools ausgewiesen und den Verkehrsunternehmen nach Maßgabe der zu vereinbarenden Einnahmenaufteilungsregelung zugeschrieben werden. Das Abrechnungsverfahren (Zahlungsmodalitäten und -termine) wird nach endgültiger Festlegung der Einnahmenaufteilungsregelung festgelegt.

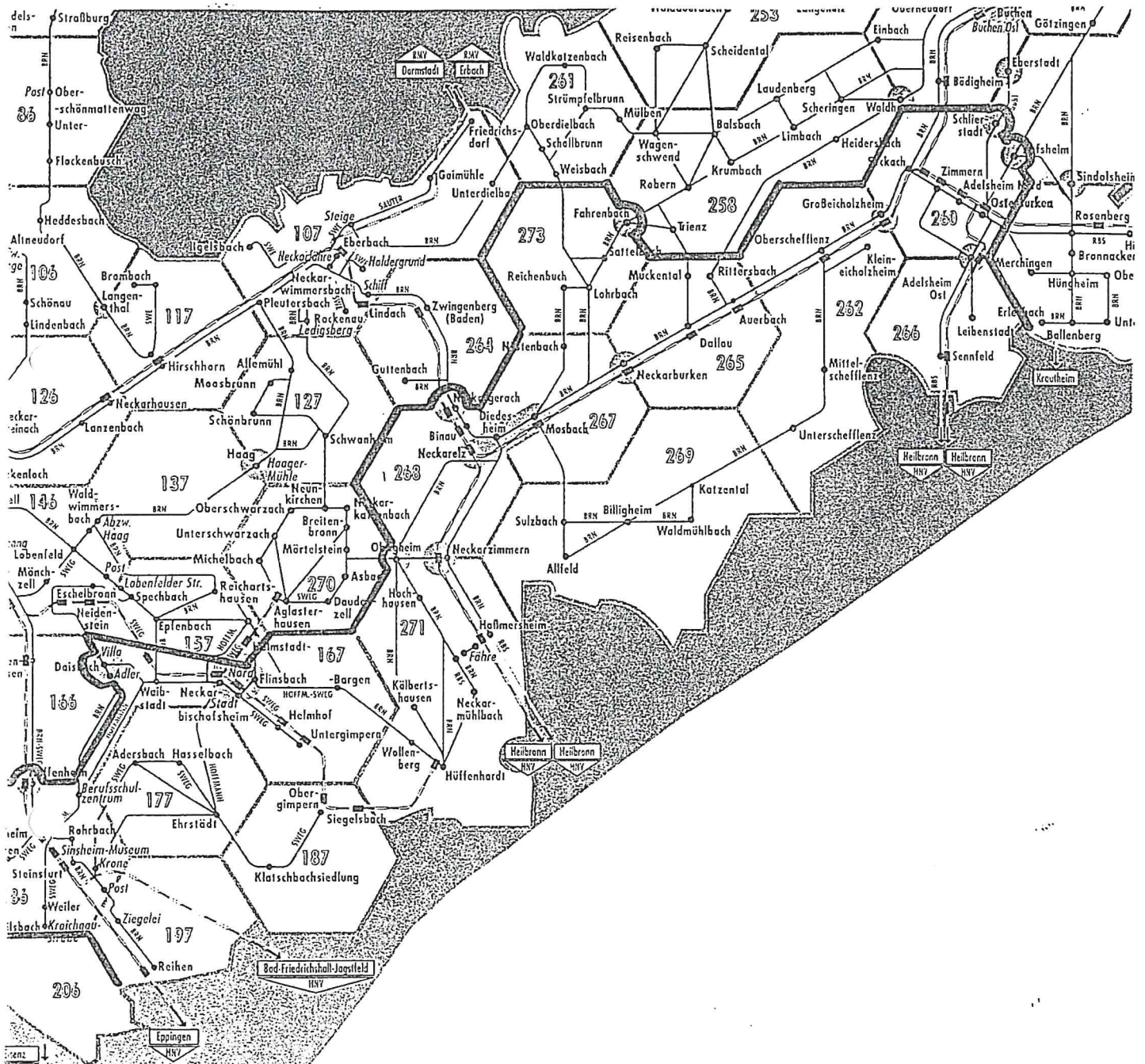
V. Anerkennung von VRN-Netzkarten im HNV

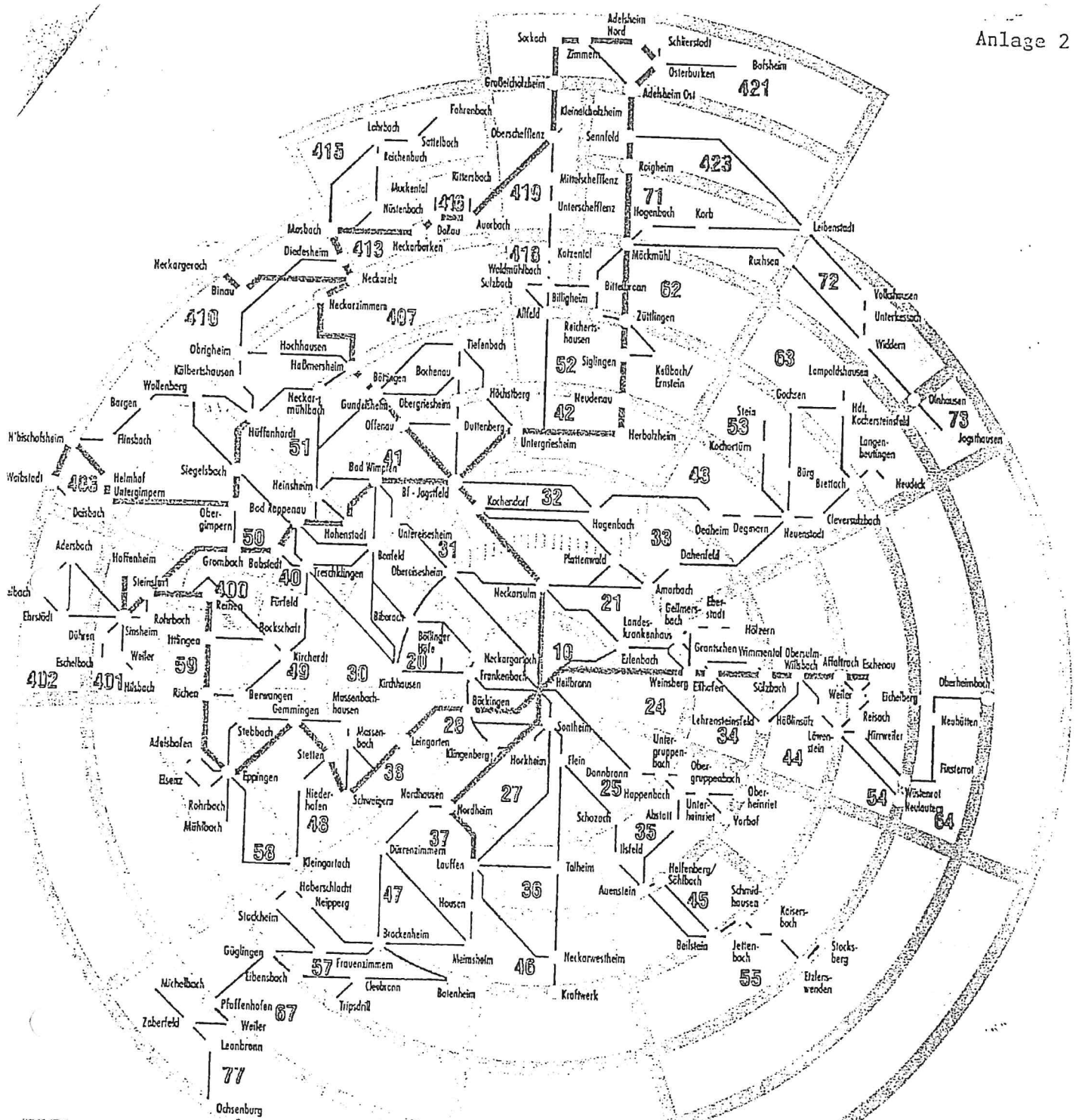
Die Vertragspartner streben zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum Jahresfahrplanwechsel 2000 an, als weiteren Schritt zum Ausbau des Tarifverbundes zwischen HNV und VRN die Anerkennung von Wochenkarten, Monatskarten und (Halb-) Jahreskarten für das Gesamtgebiet des VRN im Gebiet des HNV - mindestens in dem als Anlage 3 zu diesem Vertrag gekennzeichneten Anerkennungsgebiet -, zu verwirklichen.






VI. Laufzeit

Dieser Vertrag tritt zum 30.05.1999 in Kraft. Er kann mit einer Frist von sechs Monaten zum 31.12.2000 und mit einer Frist von einem Jahr zum 31.12.2001, im übrigen jeweils unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Geschäftsgrundlage für diesen Kooperationsvertrag ist das Bestehen der Gemeinschaftstarife des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar und des Heilbronner Verkehrsverbundes. Endet einer dieser Gemeinschaftstarife, dann endet auch diese Kooperationsvereinbarung.

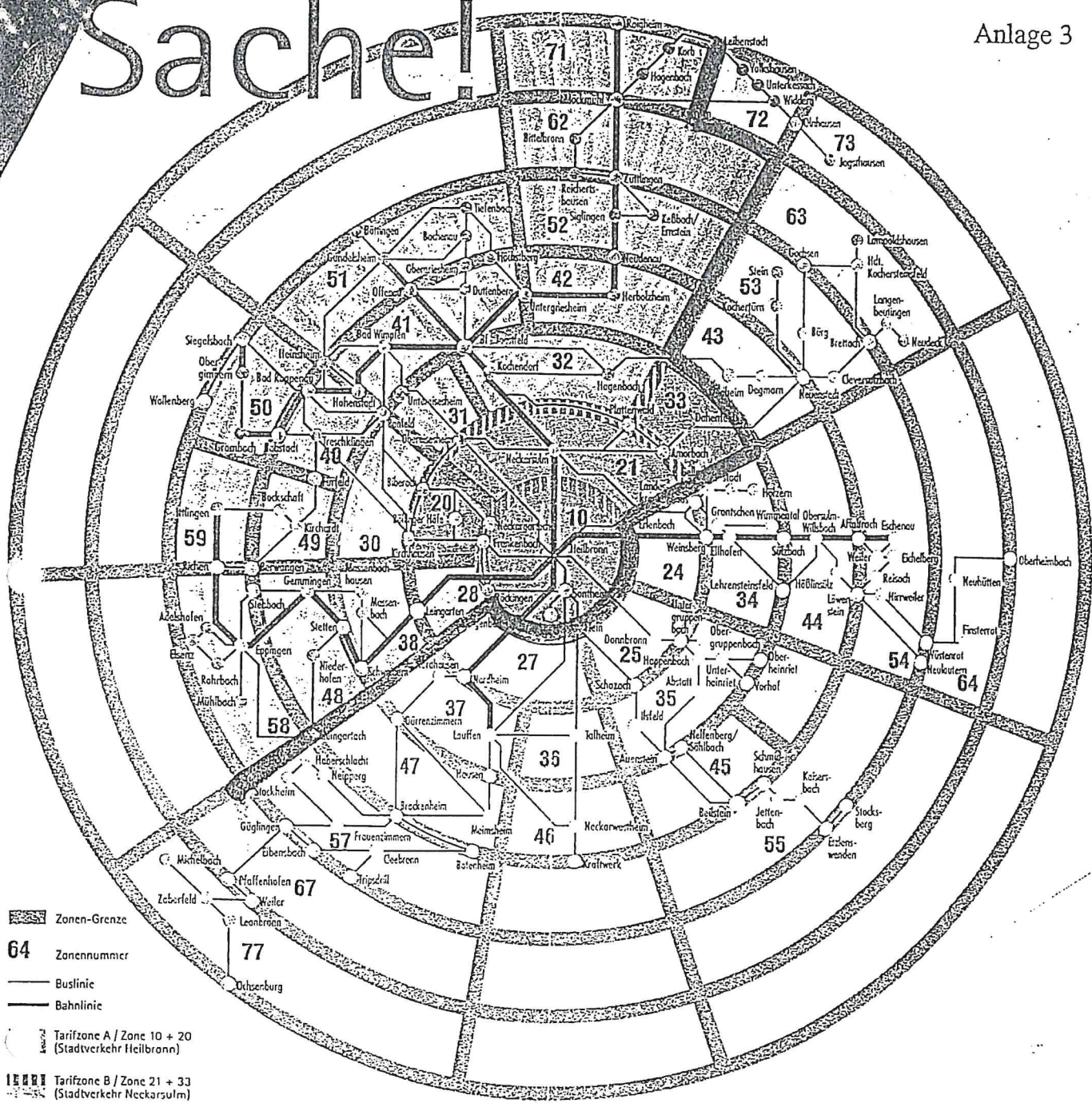




-  Zonen-Grenze
- 64** Zonennummer
-  Buslinie
-  Bahnlinie
-  Tarifzone A / Zone 10 + 20 (Stadtverkehr Heilbronn)
-  Tarifzone B / Zone 21 + 33 (Stadtverkehr Neckarsulm)

Erweiterungsbereich





Ergänzungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag

zwischen dem

Neckar-Odenwald-Kreis, dem Rhein-Neckar-Kreis,

dem Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn

sowie

der Heilbonner Verkehrsverbund GmbH (HNV),

der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH),

der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH),

sowie der Deutschen Bahn AG, DB Regio, Regionalbereich Baden-Rheinpfalz (DB),

der Südwestdeutschen Verkehrs-AG (SWEG),

der Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS),

der Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN)

und der Fähre Haßmersheim (FHm)

1. Gegenstand der Ergänzungsvereinbarung

Mit Abschluss des Kooperationsvertrages vom 30.05.1999 haben sich die Vertragsparteien unter Punkt V darauf verständigt, in einer zweiten Stufe zum Erstreckungstarif die Gültigkeit von verbundweit gültigen Zeitkarten des VRN auf Teilgebiete des HNV zu erstrecken. Diese Ergänzungsvereinbarung regelt die Umsetzung der zweiten Stufe des HNV/VRN-Erstreckungstarifes.

2. Umfang der Geltungserstreckung

2.1 Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich, in dem die unter 2.2. genannten VRN-Tarifangebote in den Verkehrsmitteln des HNV anerkannt werden, ist in Anlage 1 dargestellt.

2.2 Anzuerkennende Ticketangebote des VRN

2.2.1 Ohne zeitliche Einschränkung

In dem unter 2.1 räumlich definierten Geltungsbereich werden folgende Ticketangebote ohne zeitliche Einschränkung anerkannt:

- Wochen-, Monats-, Jahreskarte Jedermann der Preisstufe 07,
- Job-Ticket,
- Semester-Ticket,
- Karte ab 60,
- Ticket 24 PLUS der Preisstufe 07.

2.2.2 Mit zeitlicher Einschränkung

In dem unter 2.1. räumlich definierten Geltungsbereich werden folgende Ticketangebote montags bis freitags an Schultagen ab 14.00 Uhr, sonst ganztägig anerkannt:

MAXX-Ticket,

Schülerwochen- und Schülermonatskarten der Preisstufe 07.

3. Tarifliche Mindereinnahmen aus der Geltungserstreckung („Integrationsbedingte Mindereinnahmen“) und deren Erstattung

3.1 Höhe der integrationsbedingten Mindereinnahmen

Die Höhe der errechneten integrationsbedingten Mindereinnahmen beläuft sich auf insgesamt DM 342.254 p.a.

3.2 Erstattung der integrationsbedingten Mindereinnahmen

Die VRN GmbH erstattet den Verkehrsunternehmen die verbundbedingten Mindereinnahmen. Die Erstattungsleistungen (jeweils Beträge pro Jahr) werden wie folgt auf die Verkehrsunternehmen und den HNV verteilt:

DB Regio AG	DM	328.354
SWEG	DM	4.000
RBS	DM	4.000
BRN	DM	4.000
FHm	DM	500
HNV	DM	1.400

Für das Jahr 2001 erhalten die Verkehrsunternehmen sowie der HNV jeweils 7/12 der o. g. Beträge.

4. Einnahmenrückgänge beim Erstreckungstarif 1. Stufe

Bei den von der PTV AG durchgeführten Mindereinnahmenberechnungen konnten die Mindererlöse aus der Geltungserstreckung bezüglich der Einnahmen aus dem HNV/VRN Erstreckungstarif 1. Stufe nur überschlägig berechnet werden. Sollte es entgegen der Beurteilung der PTV zu stärkeren Einnahmenrückgängen im HNV/VRN-Erstreckungstarif 1. Stufe kommen, wird sich die VRN GmbH auf Verlangen der Verkehrsunternehmen auch um die Finanzierung dieser Mindereinnahmen bemühen. Maßgeblich für die Beurteilung, ob es zu Mindereinnahmen im Erstreckungstarif gekommen ist, ist der 12-Monats-Zeitraum nach Einführung der 2. Stufe des Erstreckungstarifes. Die bisherige Entwicklung der Einnahmen aus dem Erstreckungstarif ist hierbei angemessen zu berücksichtigen.

5. Laufzeit

5.1. Diese Ergänzungsvereinbarung tritt zum 01.06.2001 in Kraft.

5.2. Diese Ergänzungsvereinbarung kann mit einer Frist von zwei Monaten zum 31.12.2002 durch die Verkehrsunternehmen gekündigt werden, wenn es entsprechend Punkt 4 dieser Ergänzungsvereinbarung zu stärkeren Einnahmenrückgängen im HNV/VRN-Erstreckungstarif gekommen ist und die VRN GmbH in ihrem Bemühen um die Finanzierung auch dieser Einnahmenrückgänge nicht erfolgreich war. In diesem Fall erhalten die anderen Vertragspartner abweichend von Ziffer VI des Kooperationsvertrages vom 30.05.1999 die Möglichkeit, den Kooperationsvertrag vom 30.05.1999 mit einer Frist von zwei Wochen zum 31.12.2002 zu kündigen.

- 5.3.** Diese Ergänzungsvereinbarung kann durch die VRN GmbH mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden, wenn sich das Land Baden-Württemberg nicht mehr mit mindestens 50 % an den zu erstattenden integrationsbedingten Mindereinnahmen beteiligt.
- 5.4.** Im übrigen kann die Ergänzungsvereinbarung nur in Verbindung mit dem Kooperationsvertrag vom 30.05.1999 mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

2. Ergänzungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag (Erstreckungstarif)

vom 20. Mai 1999

zwischen dem

**Neckar-Odenwald-Kreis, dem Rhein-Neckar-Kreis,
dem Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn**

sowie

dem Heilbronner Verkehrsverbund GmbH (HNV)
(künftig: Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH),

der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
(URN GmbH),

der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH),

sowie

der Deutschen Bahn AG, DB Regio, Regionalbereich Baden-Rheinpfalz (DB),

der Südwestdeutschen Verkehrs-AG (SWEG),

der Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS),

der Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN)

und der Fähre Haßmersheim (FHm)

**für die Deutsche Bahn AG, DB Regio, Regionalbereich Baden-Rheinpfalz
nunmehr abgeschlossen mit der DB Regio AG, Verkehrsunternehmen
RheinNeckar als Rechtsnachfolgerin bzgl. der Rechte und Pflichten aus dem
Vertrag**

Präambel:

Im Kooperationsvertrag (Erstreckungstarif) ist unter Ziff. IV (1. Absatz) die Ertragszuscheidung geregelt. Hierzu ist festgelegt, dass Erträge des Erstreckungstarifs für den Kooperationsraum alle Erträge aus dem Verkauf des HNV-Tarifs zwischen dem HNV-Binnengebiet (Stadt- und Landkreis Heilbronn) und dem Erstreckungsgebiet (Südteil des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises) sind. Durch Erweiterung des HNV-Binnengebiets auf den Hohenlohekreis und Teile des Landkreises Schwäbisch Hall muss die Abgrenzung der Fahrgeldeinnahmen neu bestimmt bzw. präzisiert werden.

§ 1

Erträge aus dem Erstreckungstarif für den Kooperationsraum sind alle Erträge aus dem Verkauf des HNV-Tarifs zwischen den in Anlage I des Kooperationsvertrages genannten Tarifgebieten des Südteils des Neckar-Odenwald-Kreises und des Rhein-Neckar-Kreises und den bisherigen Geltungsbereichen des HNV-Binnentarifs (Stadt und Landkreis Heilbronn).

Erträge für Fahrten zwischen dem Erstreckungsbereich und dem HNV-Erweiterungsbereich in Richtung Hohenlohekreis und Landkreis Schwäbisch Hall bzw. künftigen Erweiterungen gehören ausdrücklich nicht dazu.

Die übrigen Bestimmungen unter Ziffer IV. des Kooperationsvertrages bleiben unberührt.

§ 2

Bei Anerkennung der BahnCard im Erstreckungsbereich erfolgt auch die Zuschreibung der Fahrgeldeinnahmen aus HNV-Fahrkarten mit BahnCard-Ermäßigung nach dem in § 1 genannten Grundsatz. Darüber hinaus erhalten die Verkehrsunternehmen des Erstreckungstarifs anteilig auch Einnahmen aus dem Verkauf der BahnCard-Grundkarte vom HNV zugewiesen.

§ 3

Diese Vereinbarung tritt mit der Realisierung des erweiterten HNV-Verbundtarifs in Kraft (voraussichtlich 01.04.2005) und gilt für unbestimmte Zeit. Sie kann nur in Verbindung mit dem Kooperationsvertrag (Erstreckungstarif) vom 20.05.1999 gekündigt werden.